

Dornbirn, 5. Februar 2020

ORF Vorarlberg

ORF Vorarlberg-CD auf Bestenliste „Preis der deutschen Schallplattenkritik“

CD „Jucker, Springer, Rongger, Schlicher“ des ORF Vorarlberg auf Liste der besten und interessantesten Neuveröffentlichungen.

Die Bestenlisten des „Preises der deutschen Schallplattenkritik“ e.V. enthalten vierteljährlich die anerkanntesten und interessantesten Neuerscheinungen der vergangenen drei Monate. Bewertungskriterien sind die künstlerische Qualität, der Repertoirewert, die Präsentation sowie die Klangqualität. Im Einzelfall können auch Aufmachung, Booklet-Gestaltung oder die Lesbarkeit der Angaben mit in die Bewertung einfließen. Berücksichtigt werden allerdings nur Produktionen, die im Musikfachhandel erhältlich sind und somit keine mp3-Dateien, Vorab-Releases oder Demobänder.

Der „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ e.V. ist ein unabhängiger Zusammenschluss von derzeit 156 Musikkritikern und Journalisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Organisiert in Fachjurs, prüfen die Juroren Quartal für Quartal das Angebot neuer Tonträger in 32 Sparten, von der Symphonik über die Oper bis zum Hörbuch, vom Kabarett über Popmusik bis zum Jazz. Sie veröffentlichen vierteljährlich Bestenlisten, außerdem verleihen sie Jahres- und Ehrenpreise sowie einmal jährlich die „Nachtigall“.

Lange Tradition der deutschen Schallplattenkritik

Der Preis wurde 1963 von dem Bielefelder Verleger Richard Kaselowsky jr. gegründet. Von 1979 an verzichtete die Jury konsequent auf jegliche weitere Unterstützung durch den Bundesverband der phonographischen Wirtschaft. 1981 wurden erstmals Vierteljahreslisten erarbeitet. Seit 1989 agiert der „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ als eingetragener Verein.

„Jucker, Springer, Rongger, Schlicher“ mit Geschichte

Bei dieser CD, die der ORF Vorarlberg gemeinsam mit dem „Vorarlberger VolksLied-Werk“, dem Vorarlberger Landeskonservatorium und dem Vorarlberger Landesarchiv produziert hat, liegt der Fokus auf Volksliedern und National-Tänzen der sogenannten Sonnleithner-Sammlung aus dem Jahr 1819 und der Strolz-Sammlung der Jahre 1812-1819.